

	<p>Objekt: Kopie der Mitteltafel des Annaberger Altars</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 037000162001</p>
--	--

## Beschreibung

Ölgemälde auf Leinwand im Hochformat in goldenem Rahmen, umseitig Haken zur Aufhängung.

Die Mitteltafel zeigt eine vielgestaltige Bergbaulandschaft voller Halden, Schächte, Stollen, Göpel und Huthäuser. Bergleute werden beim Einfahren in die Bergwerke gezeigt, andere kippen Geröll ab. Im Vordergrund sind neben dem Hauer zwei Haspelknechte zu sehen, die das Erz per Eimer aus einem Schacht nach oben befördern.

Im linken oberen Viertel der mittleren Bildtafel ist die Gründungslegende von Annaberg dargestellt: Daniel Knappe erscheint im Traum ein Engel, der ihm von einem großen Baum am Schreckenbergr berichtet, in dessen Geäst ein Schatz zu finden sei. Der Knappe entdeckt den Baum und klettert hinauf. Vergeblich. Der Engel erscheint erneut und spricht "Suche bei den Wurzeln". Der Knappe gräbt und stößt auf eine reiche Silberader. Seine Axt hat er in den Stamm gerammt. Mit einem Axtwurf wurden in den Anfangstagen des Annaberger Bergbaus Schürfrechte vergeben.

Die einzige auf den Bildtafeln dargestellte Heiligenfigur ist der als Bergbaupatron verehrte St. Wolfgang. Die Figur ist unmittelbar in die bergmännische Arbeitswelt integriert und Teil von ihr. Nur durch den leuchtend grünen Mantel hebt sich die Heiligengestalt von der Gruppe der Bergleute ab.

## Grunddaten

Material/Technik:

Leinwand, Ölfarbe, Holz \* Gemalt (Öl)

Maße:

Höhe: 1930 mm; Breite: 1610 mm; Länge:  
110 mm

## Ereignisse

Geistige  
Schöpfung

wann

wer

Hesse, Hans

wo

[Geographischer  
Bezug]

wann

wer

wo

Annaberg

[Zeitbezug]

wann

1500-1590er Jahre

wer

wo

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer

Wolfgang (Heiliger) (924-994)

wo

## Schlagworte

- Altar
- Glaube
- Religion